

ZA-Archiv Nummer 1432

**Gesundheitsverhalten und Einstellung
zu Gesundheitsfragen
(Effizienzkontrolle 1979/1980)**



FRAGEBOGEN 1751/11444

Wissenschaftlicher Beirat:

Hans Paul Bahrdt, Göttingen
Karl Dietrich Bracher, Bonn
Mattel Dogan, Paris
Ake W. Edfeldt, Stockholm
Rudolf Hillebrecht, Hannover
Reimut Jochimsen, Kiel und Bonn
Seymour M. Lipset, Cambridge (Mass.)
Alexander Mitscherlich, Frankfurt
Stein Rokkan, Bergen

Alle Rechte für Formulierung, Anordnung und insbesondere technischen Aufbau des Formulars beim Institut für angewandte Sozialwissenschaft

Streng vertraulich!

Keine Namen notieren!

Erhebungs-Nr.	08.K
Letzter Abgabe-Termin	29. März 1981

Wir führen eine wissenschaftliche Erhebung durch, bei der wir gern Ihre Meinung zu einigen allgemeinen Fragen hätten

Beruf, Familie, Gesundheit und Freizeit

INTERVIEWER: Zur Durchführung dieses Interviews benötigen Sie zwei Belegblätter. Bitte verwenden Sie zuerst den Beleg mit den Nummern 1 und 2 und dann den zweiten Beleg mit der Nummer 3. Füllen Sie bitte auf beiden Belegen den Mittelteil – also Interview-Nr. etc. – vollständig aus.

Vor Beginn des Interviews versehen Sie bitte jedes der Beiblätter mit der Lfd.-Nr.

Die auf dem Titelblatt des Fragebogens markierten Positionen

nur auf diese



Spalte der Seite 1 des ersten Belegleseblattes übertragen

Spalte V₂₅

02 Wir führen zur Zeit eine Umfrage über die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung über Beruf, Familie, Gesundheit und Freizeit durch.

Würden Sie mir bitte zunächst einige ganz allgemeine Fragen zu Ihrer Person und zu Ihrem Haushalt beantworten?

001 V₁

- a) Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?
- 1/22 C = KA
- 1 Eine Person
 - 2 Zwei Personen
 - 3 Drei Personen
 - 4 Vier Personen
 - 5 Fünf und mehr Personen

002 V₂

- b) Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden/getrennt lebend?
- 1/23 C = KA
- 1 Ledig
 - 2 Verheiratet
 - 3 Verwitwet
 - 4 Geschieden/Getrennt lebend

003 V₃

- a) Haben Sie eins oder mehrere Kinder?
- 1/24 C = KA
- 1 Ein Kind
 - 2 Mehrere Kinder
 - 3 Kein Kind

004-005 V₄

b) Wie teilen sich alle Personen, die in Ihrem Haushalt leben, also Sie selbst mitgerechnet, auf? (INTERVIEWER: BEIBLATT 1 AUSFÜLLEN; DEM BEFRAGTEN LIEGEN DIE ANTWORTMÖGLICHKEITEN ALS KARTE VOR)

c) Wie alt sind Sie? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)

1/25-26 C = KA

- d) Sind Sie berufstätig? Was auf dieser Karte trifft auf Sie zu? (KARTE)
- 04 1/27 C = KA
- 1 A. Voll berufstätig
 - 2 B. Teilweise berufstätig
 - 3 C. Mithelfender Familienangehöriger
 - 4 D. Vorübergehend arbeitslos
 - 5 E. Rentner, Pensionär, im Ruhestand
 - 6 F. Berufsausbildung
 - 7 G. Schulausbildung
 - 8 H. Nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen

006 V₅

a) Und welche Stellung nehmen Sie in der Familie ein? (INTERVIEWER: BEIBLATT 2 AUSFÜLLEN)

007 V₆

- b) Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?
- 1/28 C = KA
- 1 Ja
 - 2 Nein

008

V7

1/29

05 a) Sind Sie insgesamt geschen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so tun oder haben Sie manchmal das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen, oder haben Sie darüber noch nie nachgedacht?

- 1 Ganz zufrieden Y
- 2 Bedürfnis nach Abwechslung od. neue Ideen X
- 3 Noch nie darüber nachgedacht 0

0 = KA

009-015

V8-V14

1/30-36

b) Ich möchte nun gerne wissen, wieviel Zeit Sie an einem normalen Werktag (Montag bis Freitag) für Arbeit und andere notwendige Tätigkeiten bzw. Ruhezeiten benötigen. Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Karte. (INTERVIEWER: BEIBLATT 3 AUSFÜLLEN; NICHT AUF BELEGLESEBLATT VERCODEN! BEI PERSONEN IN AUSBILDUNG, SCHUL- BZW. STUDIENZEIT EINSCHLIESSLICH ARBEIT ZU HAUSE IN KATEGORIE B EINTRAGEN; BEI RENTNERN, WENN KEINE TEILZEITARBEIT, NUR C, D UND E AUSFÜLLEN)

- A. Kaum Zeit zum entspannen 5
- B. Arbeit macht Spaß 6
- C. Häufig so kaputt 7
- D. Probleme mit Arbeit 8
- E. Lebe nur für Freizeit 9
- F. Arbeit belastet Y
- G. Freizeit langweilig X

0 = nicht genannt
1 = genannt

06

FRAGE 06 a) NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE UND AN JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE (BEIBLATT 4 FÜR FRAGEN 06 a), b), c) VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN AUSFÜLLEN LASSEN)

a) Sie sehen hier einen Tagesablauf an einem normalen Wochentag. Ich möchte nun wissen, zu welchen Tageszeiten Sie normalerweise mit welchen Familienangehörigen zusammen sind, etwas miteinander sprechen oder etwas gemeinsam tun, z.B. beim Essen, beim Zusammensitzen, bei gemeinsamer Freizeit, beim gemeinsamen Fernsehen usw.

b) Und wie ist das an einem normalen Samstag bei Ihnen?

c) Und wie ist das sonntags normalerweise?

d) Hier habe ich nun eine Reihe von Meinungen und Aussagen zum Thema Familie. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Dazwischen können Sie abstufen. Legen Sie bitte die Karte auf das Feld, das am ehesten zutrifft.

(BLAUES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF BLAUES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN UND EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Auf Wünsche und Rechte unserer Kinder wird zuwenig Rücksicht genommen	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
B. Weiß wenig von den Wünschen u. Problemen der Familie	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
C. Es wird in unserer Familie über alles gesprochen	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
D. Es wird auch das gemacht, was die Kinder gerne möchten	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
E. Meine Wünsche u. Interessen werden zuwenig berücksichtigt	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
F. In unserer Familie wird man mit seinen Sorgen und Problemen ernst genommen	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
G. Es wird so getan, als gäbe es keine Probleme	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9

016

V15

07

017

V16

018

V17

019

V18

08

020

V19

021

V20

022

V21

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.3)

09 (FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.2)

023 V22

1/44

II. Jeder kümmert sich um seine eigenen Probleme O = KA	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1

024 V23

1/45

J. Man wird ängstlich beobachtet, wenn man sich nicht wohlfühlt C = KA	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5

025 V24

1/46

K. Es ist wichtig, daß jeder zufrieden und glücklich ist O = KA	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9

10

026 V25

1/47

L. Man kann über Gefühle u. Empfindungen ungewungen sprechen O = KA	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1

FRAGE 10 a) NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

a) Ab welchem Alter kann ein Kind oder Jugendlicher mit normaler Gesundheit und Konstitution Ihrer Ansicht nach ...
- gut verträgliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit in der Schule einnehmen? (KARTE)

1/48-49

11

027-028 V26

00 = KA

- Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen, wenn es zu unruhig ist? (KARTE)

1/50-51

12

029-030 V27

00 = KA

- mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen oder mal ein Gläschen mittrinken? (KARTE)

1/52-53

031-032 V28

00 = KA

A. Ab 2 Jahre	01	.. 0
	02	.. 1
	03	.. 2
	04	.. 3
	05	.. 4
	06	.. 5
	07	.. 6
	08	.. 7
	09	.. 8
	10	.. 9
	10	.. X

(FORTSETZUNG DER FRAGE 10 a) AUF SEITE 1.4)

13 (FORTSETZUNG DER FRAGE 10 a) VON SEITE 1.3) 01
 - mal eine Zigarette rauchen? (KARTE)

A. Ab 2 Jahre	.....	Y
B. 3 bis 5 Jahre	.....	X
C. 6 bis 8 Jahre	.....	0
D. 9 bis 10 Jahre	.....	1
E. 11 bis 12 Jahre	.....	2
F. 13 bis 14 Jahre	.....	3
G. 15 bis 16 Jahre	.....	4
H. 17 bis 18 Jahre	.....	5
J. Älter als 18 Jahre	.....	6
K. Überhaupt nicht	.....	7

033-034

V29

1154-5565

00 = kA

14 FRAGE 14 a) NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

a) Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich auch so verhalten, wie sie es bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zu trifft. (GRÜNES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF GRÜNES SORTIEBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Wenn ich von meinem Kind verlange, daß es nicht raucht, muß ich selbst mit gutem Beispiel vorangehen	1 2 3 4	..Y ..X ..0 ..1
B. Ob mein Kind später einmal viel od. wenig Alkohol trinkt, hängt damit zusammen, ob ich selbst viel od. wenig Alkohol trinke	1 2 3 4	..2 ..3 ..4 ..5
C. Ich glaube nicht, daß das Rauchen der Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt	1 2 3 4	..6 ..7 ..8 ..9
D. Wenn ich schon mal ein Medikament nehmen muß, dann versuche ich, das meinem Kind zu erklären	1 2 3 4	..Y ..X ..0 ..1
E. Wenn ich mein Kind bitte, nicht zuviel von etwas zu essen, insbes. bei Süßigkeiten, dann versuche ich, das meinem Kind zu erklären	1 2 3 4	..2 ..3 ..4 ..5
F. Rauchende Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr Kind auch mit dem Rauchen beginnt	1 2 3 4	..6 ..7 ..8 ..9
G. Wenn ich meinem Kind das Alkoholtrinken verbiete, darf ich selbst auch keinen Alkohol trinken	1 2 3 4	..Y ..X ..0 ..1
H. Wenn Kinder übermäßig viel essen, liegt das meistens daran, daß die Eltern ebenfalls zuviel essen	1 2 3 4	..2 ..3 ..4 ..5
J. Ich versuche, es zu vermeiden, in Anwesenheit meines Kindes Arzneimittel oder Medikamente zu nehmen	1 2 3 4	..6 ..7 ..8 ..9

035

V30

1156

036

V31

1157

037

V32

1158

15

038

V33

1159

039

V34

1160

040

V35

1161

16

041

V36

1162

042

V37

1163

043

V38

1164

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.5)

17 (FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.4)

044 V₃₉

12/30 11/65

K. Wenn ich einen kleinen Schwips habe, verberge ich das nicht vor meinen Kindern	1	..Y
	2	..X
	3	..0
<i>O = KA</i>	4	..1

045 V₄₀

12/31 11/66

L. Ich versuche, mein Kind so zu erziehen, daß es ohne jedes Arzneimittel auskommt, es sei denn, daß es wirklich krank ist	1	..2
	2	..3
	3	..4
<i>O = KA</i>	4	..5

046 V₄₁

12/32 11/67

M. Medikamente werden in unserer Familie an einem bestimmten Ort verschlossen aufbewahrt	1	..6
	2	..7
	3	..8
<i>O = KA</i>	4	..9

18

047 V₄₂

12/33 11/68

N. Ich schicke mein Kind oft zum Zigarettenholen	1	..Y
	2	..X
	3	..0
<i>O = KA</i>	4	..1

FRAGE 18 a) NUR AN JUGENDLICHE VON 14 bis 18 JAHRE

a) Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich so verhalten, wie sie es bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (ROSA KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF ROSA SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

048 V₄₃

11/69

A. Meine Eltern verbieten mir das Rauchen, rauchen aber selbst	1	..2
	2	..3
	3	..4
<i>O = KA</i>	4	..5

049 V₄₄

11/70

B. Ob Jugendliche später einmal viel oder wenig Alkohol trinken, hängt damit zusammen, ob ihre Eltern viel oder wenig Alkohol trinken	1	..6
	2	..7
	3	..8
<i>O = KA</i>	4	..9

19

050 V₄₅

11/71

C. Ich glaube nicht, daß das Rauchen von Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt	1	..Y
	2	..X
	3	..0
<i>O = KA</i>	4	..1

051 V₄₆

11/72

D. Wenn mein Vater od. meine Mutter schon mal ein Medikament einnehmen, dann haben sie es mir bisher meistens erklärt	1	..2
	2	..3
	3	..4
<i>O = KA</i>	4	..5

052 V₄₇

11/73

E. Wenn mich meine Eltern gebeten haben, nicht zuviel von etwas zu essen, insbes. Süßigkeiten, dann haben sie selbst auch darauf verzichtet	1	..6
	2	..7
	3	..8
<i>O = KA</i>	4	..9

20

053 V₄₈

11/74

F. Rauchende Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr Kind auch mit dem Rauchen beginnt	1	..Y
	2	..X
	3	..0
<i>O = KA</i>	4	..1

054 V₄₉

11/75

G. Meine Eltern verbieten mir das Alkoholtrinken, trinken aber selbst Alkohol	1	..2
	2	..3
	3	..4
<i>O = KA</i>	4	..5

055 V₅₀

11/76

H. Wenn Kinder übermäßig essen, liegt das meistens daran, daß die Eltern ebenfalls zuviel essen	1	..6
	2	..7
	3	..8
<i>O = KA</i>	4	..9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.6)

21 (FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.5)

056 V51

1177

057 V52

1178

058 V53

1179

22

059 V54

1180

060 V55

217

J. Ich kann mich kaum erinnern, daß mein Vater od. meine Mutter in meiner Anwesenheit schon mal Arzneimittel od. Medikamente genommen haben	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
K. Meine Eltern haben das bisher nicht vor mir verborgen, wenn sie schon mal einen kleinen Schwips hatten	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
L. Meine Eltern haben mich immer so erzogen, daß ich ohne Arzneimittel auskomme; es sei denn, daß ich wirklich mal ernsthaft krank war	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
M. Medikamente werden in unserer Familie an einem bestimmten Ort verschlossen aufbewahrt	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
N. Meine Eltern schicken mich oft zum Zigaretten holen	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5

061 V56

Kartenart

1. Karte $\hat{=}$ 1

062 - 064

diese Spalten bleiben frei

065 - 068 V57

Gesicht



069

diese Spalte bleibt frei

070 + 078 - 080 V58 Laufende Nummer

071 - 076 V59 Interviewer Nummer

077

diese Spalte bleibt frei

WIEDER AN ALLE!

48

- a) Im alltäglichen Leben kann es Probleme verschiedenster Art geben, z.B. im Beruf, in der Ausbildung, durch Hetze und Streß, in der Familie, im Freundeskreis usw. Fühlen Sie sich insgesamt durch solche Probleme belastet: sehr stark, stark, weniger stark, kaum oder überhaupt nicht?
- 1 Sehr stark 6
 2 Stark 7
 3 Weniger stark 8
 4 Kaum 9
 5 Überhaupt nicht Y

081 V₆₀
23

0 = KA

- a) Ich habe jetzt eine sehr persönliche Frage: Sie sehen hier auf dieser Liste eine Reihe von Problemen und Gefühlen, die jeder schon mal mehr oder weniger oft hat. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, was man dann spontan tut. Bitte kreuzen Sie auf diesem Blatt ganz ehrlich und offen an, wozu Sie in diesen Situationen neigen. Sie können auch bei einer Situation mehrere Möglichkeiten ankreuzen, wenn Sie mehrere dieser Dinge spontan tun oder wenn es von der Situation abhängt. Wenn für Sie keine der genannten Reaktionen in einer Situation zutrifft, dann kreuzen Sie nichts an. (BEIBLATT 5 VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN ANKREUZEN LASSEN)

2/9-14

- b) Viele Leute verhalten sich sicher noch anders, wenn sie nervös sind oder Ärger gehabt haben. Wie ist das bei Ihnen? Was tun Sie denn sonst noch in solchen Situationen? (ANTWORT NOTIEREN)

082-091

V₆₁ - V₇₀

2/15-21

24 a) Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: stimme gar nicht zu, „4“ heißt: stimme voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (GRAUES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF GRAUES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Den Leuten im Fernsehen sollte man das Rauchen ganz verbieten	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
0 = KA		
B. Beim Zigarettenanbieten kommt man schneller ins Gespräch	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
0 = KA		
C. Bei angespanntem Arbeiten rauche ich mehr	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
0 = KA		

2/24

2/25

2/26

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.7)

7	8	9	10	11	12
---	---	---	----	----	----

25 (FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.6)

26

27

28

095 V74 2/27
 096 V75 2/28
 097 V76 2/29
 098 V77 2/30
 099 V78 2/31
 100 V79 2/32
 101 V80 2/33
 102 V81 2/34
 103 V82 2/35
 104 V83 2/36
 105 V84 2/37
 106 V85 2/38

D. Bei leichteren Zigaretten ist das gesundheitliche Risiko herabgesetzt <i>O = KA</i>	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
E. Es wird soviel Widersprüchliches über das Rauchen gesagt, da weiß man nicht mehr ob es wirklich gefährlich ist <i>O = KA</i>	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
F. Im Bekanntenkreis rauchen immer mehr Frauen <i>O = KA</i>	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
G. Im Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen <i>O = KA</i>	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
H. Alle Leute mit Übergewicht sind selbst daran schuld <i>O = KA</i>	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
J. Ich finde, daß ich zu dick bin <i>O = KA</i>	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
K. Ohne Schlaf- u. Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen <i>O = KA</i>	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
L. Würde weniger Medikamente nehmen, wenn ich anderes gegen die Beschwerden tun könnte <i>O = KA</i>	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
M. Bei Kopfschmerzen während der Arbeit nehme ich meistens Tabletten <i>O = KA</i>	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
N. Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel <i>O = KA</i>	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
O. Ich nehme Medikamente grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes <i>O = KA</i>	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
P. Die Einnahme von Medikamenten sollte nur bei Krankheit vorgenommen werden <i>O = KA</i>	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.8)

29 (FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.7)

107 V26 2/39
 108 V27 2/40
 109 V28 2/41

30

110 V29 2/42

Q. In meiner Umgebung gibt es nicht genug Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
O = k A		
R. Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten od. netten Nachbarn	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
O = k A		
S. Einen Beruf der der Gesundheit schadet, kann man ausüben, wenn man dabei viel Geld verdient	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
O = k A		
T. Angst vor Entdeckung von Krankheiten bei einer Vorsorgeuntersuchung	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
O = k A		

a) Auf dieser Karte stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Karte an und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten. (KARTE)

31

Spalten 111-135

0 = Krankheit nicht genannt
 1 = Krankheit genannt

32

V90	VERDAUUNGSSYSTEM	2
V91	1. Darminfektion, Durchfall	..3
V92	2. Verdauungsbeschwerden	..4
V43	3. Magenbeschwerden	..5
V94	4. Leber- und Gallenbeschwerden	..6
V95	5. Neue Zahnschäden	..7
V96	ATMUNGSORGANE	8
V97	6. Grippe	..9
V98	7. Lungenentzündung	..Y
V99	8. Bronchitis	..X
V100	9. Asthma	..0
V101	10. Hartnäckiger Husten	..1
V102	HARN- U. GESCHLECHTSORGANE	2
V103	11. Nierenbeschwerden	..3
V104	12. Blasen-, Harnröhrentzünd.	..4
V105	13. Unterleibsbeschwerden	..5
V106	HAUT	6
V107	14. Allergien	..7
V108	15. Hautleiden wie Ekzeme usw.	..8
V109	SKELETT/MUSKULATUR	9
V110	16. Rheumatismus	..Y
V111	17. Bandscheibenbeschwerden	..X
V112	HERZ- UND KREISLAUFSYSTEM	0
V113	18. Herzbeschwerden	..1
V114	19. Kreislaufbeschwerden	..2
V115	20. Zu hoher Blutdruck	..3
V116	21. Zu niedriger Blutdruck	..4
V117	22. Krankheiten der Arterien	..5
V118	23. Hämorrhoiden, Krampfadern	..6
V119	DRÜSEN	7
V120	24. Diabetes (Zuckerkrankheit)	..8
V121	25. Stoffwechselkrankheiten	..9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 1.9)

136 (FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 1.8) $\frac{1}{115}$

137 $\frac{1}{116}$

138 c = Krankheit nicht genannt $\frac{1}{117}$

139 r = Krankheit genannt $\frac{1}{118}$

140 $\frac{1}{119}$

26. Drüsenstörungen	.. Y
<u>NERVEN</u>	| X
27. Nervenbeschwerden	.. 0
<u>BLUT</u>	| 1
28. Blutkrankheiten wie Anämie	.. 2
<u>MANGELHAFT BEZEICHNETE</u>	| 3
<u>KRANKHEITEN</u>	| 4
29. Häufige Kopfschmerzen	.. 5
30. Hartnäckige Schlafstörungen	.. 6

468-72

141 $\frac{1}{120}$ Kastenart 2. Kaste $\hat{=}$ 2

142 - 144 diese Spalten bleiben frei

145 - 149 $\frac{1}{121}$ Geburtsdatum des Befragten

150 + 158 - 160 $\frac{1}{122}$ Laufende Nummer

151 - 157 $\frac{1}{123}$ Ortskennziffern

34

162 V124
 163 V125
 164 V126
 165 V127
 166 V128
 167 V129
 168 V130
 169 V131
 170 V132
 171 V133

31. Nervöse Unruhe	.. 7
32. Abgespanntheit	.. 8
33. Erschöpfungszustände	.. 9
34. Häufige Übelkeit	.. Y
35. Wetterfühligkeit	.. X
<u>UNFÄLLE/VERGIFTUNGEN</u>	
36. Unfallkrankheiten	.. 1
37. Vergiftungskrankheiten	.. 2
<u>AUGEN</u>	
38. Augenkrankheiten	.. 4
39. Ohrenkrankheiten	.. 5
40. Krebserkrankungen	.. 6

4/3-80

3/7-8

0 = Krankheit nicht genannt
 1 = Krankheit genannt

35 a) Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand einstufen? Sagen Sie es mir bitte anhand der Skala. „1“ bedeutet: sehr schlechter Gesundheitszustand und „6“ bedeutet: sehr guter Gesundheitszustand. Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung. (KARTE)

172 V134
 0 = KA

1	..... Y
2	..... X
3	..... 0
4	..... 1
5	..... 2
6	..... 3

3/9

b) Wir haben vorhin schon einmal über Probleme und Gefühle gesprochen, die einen mehr oder weniger stark beunruhigen können. Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark die folgenden Probleme Sie persönlich beunruhigen. „1“ bedeutet: beunruhigt mich überhaupt nicht und „4“ bedeutet: beunruhigt mich sehr stark. Dazwischen können Sie abstufen. (BEI BLATT 6 VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN AUSFÜLLEN LASSEN)

36 a) Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich? 173 V135

1 Ja	..... ** Y
2 Nein	..... X
0 = KA	

3/10

* Und in welchem Jahr war das?

174 V136

1 1981	..... ** 1
2 1980	..... ** 2
3 Vor 1980	..... 3
4 Weiß nicht mehr	..... 4
0 = KA	

3/11

10 11 12

201

202 **★★** Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das?
(ANTWORT MARKIEREN; „ANDERES“ MARKIEREN UND NOTIEREN)

3/12-21

175-184

0 = nicht genannt
1 = genannt

- Ganz allgemeine Vorsorgeuntersuchung, regelmäßige ärztliche Kontrolle V137
- Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Krebs V138
- Vorsorgeunters. zur Früherkennung von Herz- und Kreislauferkrankungen V139
- Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Zuckerkrankheit V140
- Untersuchung der Zähne V141
- Schwangeren-Untersuchung V142
- Reihenuntersuchungen für bestimmte Personengruppen (Wehrpfl., Studenten u.a.) V143

203

★★ Wurde dabei bei Ihnen eine Krankheit oder Beschwerden entdeckt, die vorher nicht bekannt waren?

3/22

WIEDER AN ALLE !

a) Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Arzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?

3/23

★ Und in welchem Jahr haben Sie zum letzten Mal ein Kind vorsorglich untersuchen lassen?

3/24

- Vorsorgeunters. im Zusammenhang mit Berufseintritt, Lebensversicherung u.a. V144
- Schutzimpfung (z.B. gegen Grippe) V145
- Anderes V146
- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Weiß nicht 0 = 4 A
- 1 Ja
- 2 Nein 0 = 4 A
- 1 1981
- 2 1980
- 3 Vor 1980
- 4 Weiß nicht mehr 0 = 4 A

185

V147

186

V148

187

V149

204

★★ Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das? Und in welchem Alter war das Kind damals? (ANTWORT MARKIEREN; „ANDERES“ MARKIEREN UND NOTIEREN)

3/25-32

188-195

- Allg. Vorsorgeunters. unmittelbar nach Geburt des Kindes (U 1) V150
- Allg. Vorsorgeunters. zwischen dem 3. und 10. Lebenstag (U 2) V151
- 4. bis 6. Lebenswoche (U 3) V152
- 3. bis 4. Lebensmonat (U 4) V153
- Im 6. bis 7. Lebensmonat (U 5) V154
- Im 10. bis 12. Lebensmonat (U 6) V155
- Im 2. Lebensjahr (U 7) V156
- Anfang des 3. Ende des 4. Lebensjahres (U 8) V157

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN AUF SEITE 2.2)

205 (FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN VON SEITE 2.1)

Alg. Vorsorgeunters. ab Beginn des 5. Lebensjahres	X
Reihenuntersuchung bei Schulkindern (Untersuchung der Zähne, Röntgenunters., Unters. zur Schuleinstellung, zur Schulreife, u.a.)	0
Zur Schutzimpfung (z.B. Kinderlähmung)	2
Anderes	3
1 Ja	4
2 Nein	5
3 Weiß nicht	6
0 = KA	7
	8
	9

196 - 199

3/33 - 36

*** Wurde dabei bei diesem Kind eine Krankheit oder Störung entdeckt, die vorher nicht bekannt war?

200

3/37

WIEDER AN ALLE !

206 a) Ich habe hier eine Karte mit Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben. (KARTE)

A. Schmerzmittel	1	Täglich	Y
	2	Nicht täglich	X
	3	Zeitweise	0
	4	Nicht	1
0 = KA			
B. Herz- und Kreislaufmittel	1	Täglich	2
	2	Nicht täglich	3
	3	Zeitweise	4
	4	Nicht	5
0 = KA			
C. Rheumamittel	1	Täglich	6
	2	Nicht täglich	7
	3	Zeitweise	8
	4	Nicht	9
0 = KA			
D. Erkältungsmittel, Grippemittel	1	Täglich	Y
	2	Nicht täglich	X
	3	Zeitweise	0
	4	Nicht	1
0 = KA			
E. Aufputzmittel, Anregungsmittel	1	Täglich	2
	2	Nicht täglich	3
	3	Zeitweise	4
	4	Nicht	5
0 = KA			
F. Arzneien für Magen, Leber und Galle	1	Täglich	6
	2	Nicht täglich	7
	3	Zeitweise	8
	4	Nicht	9
0 = KA			
G. Verdauungs- und Abführmittel	1	Täglich	Y
	2	Nicht täglich	X
	3	Zeitweise	0
	4	Nicht	1
0 = KA			
H. Beruhigungsmittel	1	Täglich	2
	2	Nicht täglich	3
	3	Zeitweise	4
	4	Nicht	5
0 = KA			
J. Vitaminpräparate	1	Täglich	6
	2	Nicht täglich	7
	3	Zeitweise	8
	4	Nicht	9
0 = KA			

201 V163 3/38

202 V164 3/39

203 V165 3/40

207

204 V166 3/41

205 V167 3/42

206 V168 3/43

208

207 V169 3/44

208 V170 3/45

209 V171 3/46

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 2.3)

209 (FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 2.2)

210
211
212
213
214
215
216

V172
V173
V174
V175
V176
V177
V178

3/47
3/48
3/49
3/50
3/51
3/52
3/53

K. Schlankheitspräparate 0 = KA	1	Täglich Y
	2	Nicht täglich . . X
	3	Zeitweise 0
	4	Nicht 1
L. Schlafmittel 0 = KA	1	Täglich 2
	2	Nicht täglich . . 3
	3	Zeitweise 4
	4	Nicht 5
M. Stärkungsmittel, Aufbaupräparate 0 = KA	1	Täglich 6
	2	Nicht täglich . . 7
	3	Zeitweise 8
	4	Nicht 9
N. Mittel gegen Altersbeschwerden 0 = KA	1	Täglich Y
	2	Nicht täglich . . X
	3	Zeitweise 0
	4	Nicht 1
O. Asthmamittel 0 = KA	1	Täglich 2
	2	Nicht täglich . . 3
	3	Zeitweise 4
	4	Nicht 5
P. Mittel gegen Allergien 0 = KA	1	Täglich 6
	2	Nicht täglich . . 7
	3	Zeitweise 8
	4	Nicht 9
Q. Hormonpräparate (ohne Antibabypille) 0 = KA	1	Täglich Y
	2	Nicht täglich . . X
	3	Zeitweise 0
	4	Nicht 1

a) Haben Sie in den letzten vier Wochen Medikamente gekauft, oder erhalten und wenn ja, auf welchem Weg?
(KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)
217-220
(0,1)

A. Medikament auf Rezept gekauft	.. 2
B. Medikament vom Arzt bekommen	.. 3
C. Rezept verlangt und bekommen	.. 4
D. Medikament ohne Rezept gekauft	.. 5

221 V183 Kartenan 3. Karte = 3
3/58 V184

b) Nehmen Sie persönlich regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil? (WENN „JA“) Und was für eine Form der Gemeinschaftsverpflegung ist das?
(KARTE)
222-227
(0,1)

E. Nein, das kam bei mir nicht vor	.. 6
A. Nein, nehme nicht teil	.. 7
B. Ja, Kantine im Betrieb	* 8
C. Ja, Kantine in Ausbildungsstätte	* 9
D. Ja, Gem.-Verpfl f. ältere Menschen	* Y
E. Ja, andere Formen d. Gem.-Verpfl.	* X

228+229 diese Spalten bleiben frei

230 + 238-240 V190 laufende Nummern

213 a) Auf dieser Karte stehen einige Aussagen zum Essen und zur täglichen Ernährung. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

V198	A. In d. Woche unter Zeitdruck essen	.. Y
V199	B. Familienmitglieder zusammen	.. X
V200	C. Unregelm. essen in der Woche	.. 0
V201	D. Oft Zwischenmahlzeiten	.. 1
V202	E. Essen ist lastig, kein Genuß	.. 2
V203	F. Ich esse in Ruhe u. mit Genuß	.. 3
V204	G. Beim Essen fernsehen	.. 4
V205	H. Selten Frühstück	.. 5
V206	J. Oft und gerne essen, was gewohnt	.. 6

248-256

3/77-79

257-259 V207 b) Wieviel kg wiegen Sie (ohne Bekleidung)? (ANTWORT NOTIEREN) (INTERVIEWER: WENN NUR ANGABEN MIT BEKLEIDUNG MÖGLICH: 1 kg ABZIEHEN. PFUNDANGABEN IN kg UMRECHNEN, ALSO HALBIEREN. WENN GEWICHT UNBEKANNT, BITTE SCHÄTZEN LASSEN)

4/7-9

260-262 V208 214 a) Wie groß sind Sie (ohne Schuhe)? (ANTWORT NOTIEREN)

4/10-12

263-272 V209-V218 b) Wenn man abnehmen will oder sein Übergewicht vermindern möchte, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Diätformen, Therapien und andere Vorgehensweisen. Nennen Sie mir bitte alle Vorschläge und Möglichkeiten, die Sie kennen. (ANTWORT NOTIEREN)

4/23-26

273 V219 c) Haben Sie persönlich schon mal versucht, sich nach solchen Vorschlägen, Diätformen oder anderen Vorgehensweisen zu richten?

1	Ja, einmal	.. 1
2	Ja, mehrmals	.. 2
3	Nein	.. 3

4/27

274 V220 d) Seit einiger Zeit gibt es auch Kurse, in denen man lernen kann, wie man sich besser ernähren und wie man sein Übergewicht vermindern kann. In diesen Kursen wird gelernt, wie man durch eigene Kontrolle nur soviel isst und trinkt, wie man wirklich braucht. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn ein solcher Kurs an Ihrem Wohnort angeboten würde, z.B. von der Volkshochschule, einer Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? (KARTE)

1	A. Auf jeden Fall besuchen	.. 4
2	B. Nur wenn Erfolg sicher ist	.. 5
3	C. Wahrscheinlich nicht	.. 6
4	D. Auf keinen Fall besuchen	.. 7

0 = KA
4/28

275-279 FRAGE 215 a) NUR AN BEFRAGTE MIT KIND(ERN) BIS 14 JAHRE

a) Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der Karte, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wird. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

(INTERVIEWER: BEI FAMILIEN MIT MEHREREN KINDERN SEHR UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS SOLLTEN DIE ANTWORTMÖGLICHKEITEN JEWEILS AUF DAS JÜNGSTE KIND BEZOGEN WERDEN.)

4/29-33

V221	A. Selbst entscheiden	.. Y
V222	B. Darf den Rest stehenlassen	.. X
V223	C. Eltern bestimmen	.. 0
V224	D. Es gibt häufiger Streit	.. 1
V225	E. Selbst bestimmen	.. 2

280-284 FRAGE 215 b) NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE

b) Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der folgenden Äußerungen, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wurde als Sie noch jünger waren. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

4/34-38

V226	A. Durfte immer selbst bestimmen	.. 5
V227	B. Durfte Rest stehenlassen	.. 6
V228	C. Eltern haben weitgehend best.	.. 7
V229	D. Es gab häufiger Streit darüber	.. 8
V230	E. Durfte essen was u. wann ich wollte	.. 9

285 216 Hier haben wir nun einige Fragen zum Alkoholkonsum.

a) Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken? (KARTE)

4/39

1	A. Regelmäßig, täglich	.. *Y
2	B. Mehrmals in der Woche	.. *X
3	C. Einmal in der Woche	.. *0
4	D. Gelegentlich	.. *1
5	E. Nur selten	.. *2
6	F. Nie	.. 3

* Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „BIER“ VORLEGEN UND AUF BEIBLATT 7 NOTIEREN)

0 = KA

217 a) Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?
(KARTE)

286

V 232

4/40

1	A. Regelmäßig, täglich	.....	★ Y
2	B. Mehrmals in der Woche	.....	★ X
3	C. Einmal in der Woche	.....	★ 0
4	D. Gelegentlich	.....	★ 1
5	E. Nur selten	.....	★ 2
6	F. Nie	.....	★ 3

★ Und wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „WEIN/SEKT“ VORLEGEN UND AUF BEIBLATT 7 NOTIEREN)

0 = 4 A

4
5
6

b) Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und Ähnliches?
(KARTE)

218

287

V 233

4/41

1	A. Regelmäßig, täglich	.....	★ 7
2	B. Mehrmals in der Woche	.....	★ 8
3	C. Einmal in der Woche	.....	★ 9
4	D. Gelegentlich	.....	★ Y
5	E. Nur selten	.....	★ X
6	F. Nie	.....	★ 0

★ Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „SPIRITUOSEN“ VORLEGEN UND AUF BEIBLATT 7 NOTIEREN)

0 = 4 A

1
2
3

a) Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke? Bitte sagen Sie es nur für die Gelegenheiten, die bei Ihnen vorkommen.
(KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

219

288-300

4/42-54

<u>ZUHAUSE</u>		3
V 234	A. Zum Mittagessen	.. 5
V 235	B. Zum Abendessen	.. 6
V 236	C. Beim Fernsehen	.. 7
V 237	D. Beim Alleinsein, zum Entspannen	.. 8
V 238	E. Abends, bei der Familie	.. 9
V 239	F. Wenn Besuch kommt	.. Y
V 240	G. Feiern, Partys usw.	.. X
V 241	H. Wenn ich gerade Lust habe	.. 0
V 242	J. Bei Hobby, Lesen, Musik hören	.. 1
V 243	K. Regelmäßige Treffen	.. 2
<u>AUSSER HAUS / BEI ANDEREN</u>		3
V 244	L. Beim Besuch von Freunden	.. 4
V 245	M. Bei Feiern, Partys bei anderen	.. 5
V 246	N. Im Verein oder Club	.. 6

301

V247

Kartensatz

Karte 4 = 1

220

309

V255

302

303

304

305

306

307

308

V248

V249

V250

V251

V252

V253

V254

O. Im Stammlokal, in Gaststätten

P. Beim Essen im Restaurant

Q. Wenn ich ausgehe

R. Treffen mit Geschäftsfreunden

S. In der Firma

T. Nach der Arbeit mit Kollegen

U. Beim Betriebsausflug

.. 7

.. 8

.. 9

.. Y

.. X

.. 0

.. 1

(WEITER MIT FRAGE 221 c) -> Trinke keinen Alkohol 2

4/5

4/6

310 + 318 - 320 V256 Laufende Nummer

321 V257

a) Wenn Sie nun einmal an Ihre ganz allgemeinen Trinkgewohnheiten denken. Haben Sie sich in der letzten Zeit schon einmal vorgenommen, insgesamt weniger Alkohol zu trinken?

1 Ja 3
2 Nein 4

322 V258

b) Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, an Hilfe und konkrete Anregungen zu kommen, wie man es schaffen kann, seinen Alkoholkonsum zu verringern oder aufzugeben, wenn es nötig ist. Wie groß ist Ihr Interesse an solchen Hilfen und konkreten Anregungen? Ist es sehr groß, groß, gering oder haben Sie kein Interesse?

1 Sehr großes Interesse 5
2 Großes Interesse 6
3 Geringes Interesse 7
4 Kein Interesse 8

0 = KA 9

4/6

4/6

221 a) Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum? ¹ Sehr wenig Alkohol Y
 Trinken Sie sehr wenig, wenig, durchschnittlich viel, viel oder zu- ² Wenig Alkohol X
 viel Alkohol? ³ Durchschnittlich viel Alkohol 0
⁴ Viel Alkohol 1
⁵ Zuviel Alkohol 2

323 V259

0=KA

4/65

b) Gibt es bei Ihnen persönlich bestimmte Tage, Tageszeiten oder Si- ¹ Ja 3
 tuationen, in denen Sie ganz bewußt auf jeglichen Alkoholkonsum ² Nein 4
 verzichten?

324 V260

4/66

★ Können Sie mir diese Zeiten oder Gelegenheiten etwas näher be-
 schreiben? (ANTWORT NOTIEREN)

325-334 V261-V270

4/67-77

FRAGE 221 c) NUR AN BEFRAGTE MIT KINDERN UNTER 18
 JAHRE

c) Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf
 das Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu
 nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche
 dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Sie sich
 selbst verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Alko-
 hol in Berührung käme? (KARTE)

335 V271

4/78

0=KA

FRAGE 222 a) NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE

a) Mutter oder Vater haben ja verschiedene Möglichkeiten, auf das
 Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu
 nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche
 dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eigen-
 en Eltern sich verhalten bzw. bisher verhalten haben?
 (KARTE)

336 V272

4/79

0=KA

223 a) Welche Tabakwaren rauchen Sie? Und wie häufig rauchen Sie diese ⁽¹⁾ Bin Nichtraucher . . (Weiter mit Frage 224 a) Y
 regelmäßig, gelegentlich oder nie?
 (KARTE)

337 V273

338 V274

339 V275

340 V276

A. Zigaretten	¹ Regelmäßig X ² Gelegentlich 0 ³ Nie 1
B. Zigarren, Zi- garillos, Stumpfen	¹ Regelmäßig 2 ² Gelegentlich 3 ³ Nie 4
C. Pfeife	¹ Regelmäßig 5 ² Gelegentlich 6 ³ Nie 7

b) INTERVIEWER: IST DER BEFRAGTE ZIGARETTENRAU- ¹ Ja (WEITER MIT FRAGE 228 b) 8
 CHER? ² Nein 9

5/10 341

V277

224 a) Welche Tabakwaren haben Sie früher regelmäßig, welche gelegent- ⁽¹⁾ Nie geraucht Y
 lich und welche nie geraucht, oder haben Sie auch früher nie ge-
 raucht? (BEI „NIE GERAUCHT“ WEITER MIT FRAGE 231 c))
 (KARTE)

342 V278

343 V279

344 V280

345 V281

A. Zigaretten	¹ Regelmäßig X ² Gelegentlich 0 ³ Nie 1
B. Zigarren, Zigarillos, Stumpfen	¹ Regelmäßig 2 ² Gelegentlich 3 ³ Nie 4
C. Pfeife	¹ Regelmäßig 5 ² Gelegentlich 6 ³ Nie 7

346 V282

5/14

b) INTERVIEWER: WAR DER BEFRAGTE ZIGARETTENRAU- ¹ Ja 8
 CHER? ² Nein (WEITER MIT FRAGE 231 c) 9

0=KA

347-348 V283 a) Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN) IX 5/15-1

349-352 V284 b) Und wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr? (ANZAHL DER MONATE/JAHRE NOTIEREN) IX 5/17-2

353-354 V225 c) Wie viele Zigaretten haben Sie früher durchschnittlich pro Tag geraucht? (ANZAHL NOTIEREN) 5/21-22 | 10

- d) Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH; „SOI REN UND MARKIEREN)
- 355 V286 Aus gesundheitl. Gründen (Arztverbot) * 2
 - 356 V287 Aus gesundheitlichen Gründen (eigener Entschluß) * 4
 - 5/23 - 30 357 V288 Aus finanziellen Gründen 5
 - 358 V289 Keinen Geschmack, Genuß mehr daran gehabt 7
 - 359 V290 Wunsch oder Drängen von anderen (Familie, Kollegen usw.) 9
 - 226 360 V291 Berufliche Gründe Y
 - 361 V292 Ärger, weil ich vom Rauchen abhängig bin . . . X
 - 361 V292 Sonstiges 0

- * Und welche Gründe oder Beschwerden waren das im einzelnen? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)
- 362 V243 Gesundheitliche Gründe oder Befürchtungen (allgemein) 2
 - 5/31 - 47 363 V244 Geringe Ausdauer bzw. Leistungsfähigkeit bei körperlicher Beanspruchung (bei Sport, Spiel, Treppensteigen, Arbeit usw.) 4
 - 364 V245 Kurzatmigkeit, Atemnot, Atembeschwerden, Beklemmung 6
 - 365 V246 Chronischer Husten, Raucherkatarrh, raucher Hals 8
 - 366 V247 Bronchitis 9
 - 227 367 V248 Stochen od. Schmerzen in Herz od. Brust . . . Y
 - 368 V249 Herz- und Kreislaufbeschwerden X
 - 369 V300 Blutdruck 0
 - 370 V301 Arteriosklerose, Schlaganfall 1
 - 371 V302 Magen-, Darmbeschwerden, Geschwüre . . . 2
 - 372 V303 Zähne, Zahnfleisch angegriffen 3
 - 373 V304 Sehschärfe, Sehvermögen 4
 - 374 V305 Krebs, Krebsgefahr 5
 - 375 V306 Schmerzen oder Ziehen in den Gliedern . . . 6
 - 376 V307 Raucherbein u.ä. 7
 - 377 V308 Wegen Schwangerschaft 8
 - 378 V309 Sonstige Leiden 9

379-380 diese Spalten bleiben frei

381 V310 leeren ant 5. Karte $\hat{=}$ 5

228 a) Es gibt ja ganz unterschiedliche Vorgehensw Therapien, wie man das Rauchen am ehesten haben Sie es geschafft, sich das Rauchen abz (BEI KURSEN NACHFRAGEN, WELCHE SI ANTWORT UND „ANDERES“ ZUSÄTZLICH (WEITER

382	V311	Aus eigenem Willen sofort aufgehört	Y	5/48
		Aus eigenem Willen allmählich aufgehört,	X	
383	V312	reduziert	0	5/49
384	V313	5-Tage-Kurs	1	
385	V314	10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen	2	5/50-55
386	V315	Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung	3	
387	V316	Akupunktur	4	
388	V317	Medikamente	5	
389	V318	Anderes	6	

390 + 398 - 400 v319 laufende Nummern

V320
391-392

b) Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück? (PACKUNGEN IN STÜCK UMRECHNEN; ANTWORT NOTIEREN)

17 5/50-5

V321
393-394

c) Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)

19 5/58-5

10 | 11 | 12

395-397 diese Spalten bleiben frei.

229 a) Mochten Sie zur Zeit gerne mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher? 1 Ganz aufhören Y
401 V322 5/100 2 Weniger rauchen X
 6=KA 3 Nein, keines von beiden 0

b) Haben Sie bisher in der Vergangenheit schon ein oder mehrmals versucht, mit dem Rauchen ganz aufzuhören bzw. weniger zu rauchen? 1 Mit dem Rauchen aufzuhören 1
402 V323 5/101 2 Weniger zu rauchen 2
 0=KA 3 Beides 3
 4 Weder - noch 4

c) Wenn man aufhören will zu rauchen oder das Rauchen möchte, gibt es verschiedene Vorgehensweisen/Therapien. Welche dieser Vorgehensweisen, Methoden sind Ihnen persönlich bekannt? 403 V324 Aus eigenem Willen sofort aufhören 5
404 V325 Aus eigenem Willen allmählich aufhören, 6
405 V326 reduzieren 7
406 V327 5-Tage-Kurs 8
 10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen 9

230 5/62-71 407 V328 Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung Y
 408 V329 Kurs im Rundfunk (Hörfunk) X
 409 V330 Akupunktur 0
 410 V331 Medikamente 1
 411 V332 Andere 2
 412 V333 Kenne keine bestimmte Methode 3

a) Seit einiger Zeit gibt es Raucher-Entwöhnungskurse, in denen man lernt, durch eigene Kontrolle das Rauchen vollständig aufzugeben. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn an Ihrem Wohnort ein solcher Kurs von der Volkshochschule, Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung angeboten würde, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? (KARTE) 1 A. Auf jeden Fall besuchen 4
413 V334 5/72 2 B. Nur dann, wenn Erfolg sicher 5
 0=KA 3 C. Wahrscheinlich nicht besuchen 6
 4 D. Auf keinen Fall besuchen 7
 8
 9

231 a) Als Raucher wird man ja auch schon mal von Nichtrauchern auf das Rauchen hin angesprochen. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu? (KARTE) 1 A. Fam. gebeten, Rauchen einzuschr. Y
414 V335 5/73-76 2 B. Freunde, Rauchen einzuschränken X
 0=KA 3 C. Bei Kindern weniger rauchen 0
 4 D. Bei Nichtr. nicht rauchen 1

b) Manche Raucher rauchen zu bestimmten Zeiten oder zu bestimmten Gelegenheiten bewußt weniger als sonst bzw. überhaupt nicht (z.B. am Wochenende, in der Freizeit, wenn andere Personen anwesend sind, usw.). Gibt es das bei Ihnen auch? 1 Ja 2
415 V336 5/77 2 Nein 3

* Können Sie mir diese Zeiten oder Gelegenheiten etwas näher beschreiben? (ANTWORT NOTIEREN) V337-V346 6/7-20 4
416-425 5

FRAGE 231 c) NUR AN NICHTRAUCHER 1 Stark 6
426 V347 6/21 2 Weniger stark 7
 0=KA 3 Gar nicht 8
 4 Ist unterschiedlich 9

232 FRAGE 232 a) NUR AN NICHTRAUCHER Ja, ich habe schon häufiger Raucher gebeten, in meiner Anwesenheit nicht oder weniger zu rauchen Y
427-429 V348 6/22-24 X
 V349 Ja, ich versuche, wenn es eben geht, zu vermeiden, mich in einem Raum aufzuhalten, wo auch geraucht wird 0
 V350 Nein, ich tue nichts 1

b) Sind Sie häufig tagsüber oder abends mehr einem Raum, in dem von anderen Leuten stark (ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN, ZU MARKIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN!) 430 V351 Ja, zu Hause 3
431 V352 Ja, an meinem Arbeitsplatz (bzw. Ausbildungsstelle) 4
432 V353 Ja, bei meiner Freizeit außer Haus (Club, Diskotheken, Gaststätten, Veranstaltungen usw.) 6
433 V354 Nein, nur selten oder nie 8
 6/25-28 9

233 a) Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?

434

6/29
V355
0 = KA

1	Keine	Y
2	1 Person	X
3	2 Personen	0
4	3 Personen	1
5	4 und mehr Personen	2
6	Wohne alleine	3

FRAGE 233 b) NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

b) Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Aussagen von Eltern. Welche dieser Aussagen kommt dem am nächsten, wie Sie sich selbst verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Zigaretten in Berührung käme?

(KARTE)

435 6/30 - 34 V356
0 = KA

1	A. Verbiete grundsätzlich	4
2	B. Verbiete, bis erwachsen	5
3	C. Verbiete, sprechen darüber, warum	6
4	D. Darüber sprechen, stelle es ihm frei	7
5	E. Ist Sache des Kindes	8

234 FRAGE 234 a) NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE

a) Mutter oder Vater haben ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. verhalten würden, wenn Sie rauchten?

(KARTE)

436 6/35 - 39 V357
0 = KA

1	A. Verbieten grundsätzlich	Y
2	B. Verbieten, bis ich erwachs. bin	X
3	C. Verbieten, sprechen aber darüber	0
4	D. Stellen es mir frei	1
5	E. Ist meine Sache	2

b) Und nun eine andere Frage: Wenn denken: Was davon fürchten Sie für sie (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN)

437 V358
438 V359
439 V360
440 V361
441 V362
442 V363
443 V364
444 V365
445 V366
446 V367
447 V368
448 V369
449 V370
450 V371
451 V372
452 V373
453 V374
454 V375

A.	Krebskrankungen	3
B.	Herz- u. Kreislaufbeschwerden	4
C.	Gesundheitsschäd. Gewichtszun.	5
D.	Zuckerkrankheit (Diabetes)	6
E.	Gelenk- u. Wirbelsäulenschäden	7
F.	Nachlassen der Leistungsfähigkeit	8
G.	Körperl. Verschleißerscheinungen	9
H.	Nervl. Verschleißerscheinungen	Y
J.	Abhängigkeit von Medikamenten	X
K.	Abhängigkeit von Zigaretten	0
L.	Alkoholabhängigkeit	1
M.	Drogenabhängigkeit	2
N.	Schäden, selbst zugefügt	3
O.	Körperl. od. geistige Behinderung	4
P.	Seelische Krisen	5
Q.	Gefühllosigkeit, Gleichgültigkeit	6
R.	Auseinanderbrechen d. Familie	7
	Nichts davon	8

6/40 - 57

236

DIESE SPALTE BLEIBT FREI!

301

INTERVIEWER: ZWEITES BELEGBLATT MIT DEN ZIFFERN 3 U. 4 EINLEGEN

Die auf dem Titelblatt des Fragebogens markierten Positionen

auf diese 

Spalte der Seite 3 des zweiten Belegseblattes übertragen

302 a) Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt, oder sind Sie nicht berufstätig und waren es auch noch nie? (WÖRTLICHE NENNUNG NOTIEREN, DANN MARKIEREN)

SELBSTÄNDIGE

- 01 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)
- 02 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)
- 03 Größere Selbst. (z.B. Fabrikbesitzer)

ANGESTELLTE

- 04 Ausführende (z.B. Kontorist, Verkäufer)
- 05 Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer)
- Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter,
- 06 Prokurist, Ingenieur, Direktor)

BEAMTE

- 07 Mittlerer Dienst
- 08 Gehobener Dienst
- 09 Höherer Dienst

ARBEITER (auch landwirtschaftl. Arbeiter)

- 10 Ungelernte Arbeiter
- 11 Angelernte Arbeiter
- 12 Gewöhnliche Facharbeiter
- 13 Höchstqualifizierte Facharbeiter

SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE

- 14 Große (20 ha/80 Morgen und mehr)
- Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/
- 15 80 Morgen)

- 16 Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen)

SONSTIGE

- 17 Freie Berufe, selbständige Akademiker
- 18 In Berufsausbildung
- 19 Nicht berufstätig, noch nie gewesen

303

455-456

V376

304

a) Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z.B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o.ä. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 3 Bin nicht berufstätig
- 4 Keine Angabe

457

V377

6/60

452-450 diese Spalten bleiben frei

461 V₃₇₈ Kartenart 6. Karte $\hat{=}$ 6

462-469 diese Spalten bleiben frei

470 + 472-480 V₃₇₉ Laufende Nummer

305 ★ Und um welche Tätigkeiten handelt es sich mir bitte anhand dieser Karte. (KARTE; MÜNGEN MÖGLICH)

481 V380
482 V387
483 V382
484 V383
6/61-69 485 V384
486 V385

487 V386
488 V387
489 V388

BERUFLICHE TÄTIGKEIT	
A. Lehrtätigkeit	.. X
B. Erwachsenenbildung	.. 0
C. Arztberufe	.. 1
D. Heil- u. sonstige Gesundheitsber.	.. 2
E. Sozialarbeit, soziale Dienste	.. 3
F. Sonstige gesundh. od. soz. Berufe	.. 4
EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN, PRIVATINITIATIVE, SELBSTHILFE	
G. Verbände und Vereine	.. 7
H. Private Initiativen	.. 8
J. Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit	.. 9

NICHT BERUFSTÄTIGE, NOCH WEITER MIT FRAGE 318 a)

306 a) In welcher Branche sind Sie tätig? („SONSTIGES“ NOTIEREN)

490

V389

6/70

- Baugewerbe/Bergbau/Steine/Erden/
- 1 Energie
 - 2 Chemische Industrie
 - 3 Holz/Papier/Textil
 - 4 Eisen- u. Metall/Stahl/Maschinen
 - 5 Elektrotechnik
 - Land- und Forstwirtschaft/Nahrung- und
 - 6 Genußmittel
 - 7 Handel/Verkehr/Dienstleistungen
 - 8 Organisationen, Behörden
 - 9 Sonstiges
 - 0 = KA

307 a) Wieviel Erwerbstätige hat der Betrieb (die Firma, Behörde, u.ä.), in dem Sie arbeiten etwa?

491

V390

6/71-72

- 1 Bis 9 Beschäftigte
- 02 10 bis 19 Beschäftigte
- 03 20 bis 49 Beschäftigte
- 04 50 bis 99 Beschäftigte
- 05 100 bis 199 Beschäftigte
- 06 200 bis 499 Beschäftigte
- 07 500 bis 999 Beschäftigte
- 08 600 bis 999 Beschäftigte
- 09 1.000 bis 1.999 Beschäftigte
- 10 2.000 bis 4.999 Beschäftigte
- 11 5.000 und mehr Beschäftigte
- 20 = KA

308 a) Arbeiten Sie überwiegend in geschlossenen Räumen, im Freien oder wechselt ihr Arbeitsplatz ständig?

492

V391

0=KA 6/73

b) Müssen Sie an Ihrem Arbeitsplatz vorwiegend körperlich oder geistig arbeiten?

493

V392

0=KA 6/74

c) Sind Sie ganztags, halbtags oder nur stundenweise berufstätig?

494

V393

0=KA 6/75

- 1 In geschlossenen Räumen
- 2 Im Freien
- 3 Wechselt ständig
- 1 Vorwiegend körperlich
- 2 Vorwiegend geistig
- 3 Beides zu gleichen Anteilen
- 1 Ganztags
- 2 Halbtags
- 3 Stundenweise

495-496 V343

309 a) Arbeiten Sie vorwiegend in fest geregelter, gleitender oder freier Arbeitszeit oder in Schichten? (KARTE)

- 01 A. Fest geregelte Arbeitszeit
- 02 B. Gleitende Arbeitszeit
- 03 C. Arbeitszeit nach freier Einteilung
- 04 D. Schichtarbeit (ohne Nachtsch.)
- 05 E. Schichtarbeit (mit Nachtsch.)
- 06 F. Ist ganz unterschiedlich

6/76
0 = KA

★ Wie denn? (ANTWORT NOTIEREN)

497 V344

b) Ist es an Ihrer Arbeitsstelle erlaubt, während der Arbeit zu rauchen? (KARTE)

- 1 Ja
- 2 Nein

6/77 0 = KA

498 V345

c) Und wie häufig werden an Ihrer Arbeitsstelle zu verschiedenen Gelegenheiten Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen getrunken? (KARTE)

- 1 A. Täglich, fast täglich
- 2 B. Mehrmals pro Woche
- 3 C. Etwa einmal pro Woche
- 4 D. Etwa alle 14 Tage
- 5 E. Etwa einmal im Monat
- 6 F. Seltener
- 7 G. Nie

6/78
0 = KA

310

a) Welchen der folgenden Dinge sind Sie am meisten ausgesetzt? (KARTE; MEHRFACH)

- 1 A. Ist in der Regel sehr laut
- 2 B. Ist oft sehr warm oder zu kalt
- 3 C. Die Luft ist sehr schlecht
- 4 D. Es gibt viel Staub od. Dämpfe
- 5 E. Lichtverhältnisse sind schlecht
- 6 F. Oft Erschütterungen
- 7 G. Oft bei Feuchtigkeit arbeiten
- 8 H. Es gibt viele Unfallgefahren
- 9 J. Es herrscht oft große Hektik

7/7-15

- 499 V346
- 500 V357
- 501 V397
- 502 V399
- 503 V400
- 504 V407
- 505 V402
- 506 V403
- 507 V404

311 a) Auf dieser Karte hier stehen einige Ausätze mehr oder weniger stark zutreffend für Sie. „1“ bedeutet: trifft überhaupt nicht zu, „5“ bedeutet: trifft voll und ganz zu. Dazwischen 2, 3, 4 (KARTE)

- 1 A. Ich muß alle Arbeiten unter Zeitdruck erledigen
- 2 B. An meinem Arbeitsplatz kann ich mir die Arbeit so einteilen, wie ich will
- 3 C. Meine Arbeit ist in den Ausführungen und im Arbeitstempo genau festgelegt
- 4 D. Die Anweisungen meiner Vorgesetzten sind oft nicht einzusehen
- 5 E. Von meinen Vorgesetzten fühle ich mich häufig ungerechtfertigt kontrolliert
- 6 F. Oft weiß ich nicht, wie ich die Arbeit in der normalen Arbeitszeit schaffen soll

- 508 V405
- 509 V406
- 510 V407
- 511 V408
- 512 V409
- 513 V410

7/16 0 = KA

7/17 0 = KA

7/18 0 = KA

7/19 0 = KA

7/20 0 = KA

7/21 0 = KA

312

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 3.4)

313

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 3.3)

514 V411

G. Ich fühle mich durch meine momentane Tätigkeit nicht hinreichend gefordert
7122

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1

515 V412

H. Meine Aussichten auf einen beruflichen Aufstieg sind gut
7123

1	.. 2
2	.. 3
3	.. 4
4	.. 5

516 V413

J. Ich habe das Gefühl, daß die Arbeit in den letzten Jahren anstrengender geworden ist
7124

1	.. 6
2	.. 7
3	.. 8
4	.. 9

314

517 V414

K. Ich glaube, daß ich meine Arbeit so wie jetzt bis zu meinem Rentenalter ausführen kann
7125

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1

518 V415

L. In meinem Betrieb habe ich Möglichkeiten, mich beruflich weiterzubilden
7126

1	.. 2
2	.. 3
3	.. 4
4	.. 5

519 V416

M. Über private Dinge kann ich mit meinen Arbeitskollegen eigentlich nur in der Pause sprechen
7127

1	.. 6
2	.. 7
3	.. 8
4	.. 9

315

520 V417

N. Ich arbeite ständig mit anderen Kollegen zusammen
7128

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1

520 V418

O. Ich mache oft freiwillig Überstunden, wenn viel zu tun ist
7129

1	.. 2
2	.. 3
3	.. 4
4	.. 5

521 V419

P. Es kommt vor, daß ich Überstunden machen muß, obwohl ich das eigentlich gar nicht will
7130

1	.. 6
2	.. 7
3	.. 8
4	.. 9

316

522 V420

Q. Ich erhalte jeden Monat mein festes Gehalt
7131

1	.. Y
2	.. X
3	.. 0
4	.. 1

523 V421

R. Meine Arbeit wird nach Leistung bezahlt
7132

1	.. 2
2	.. 3
3	.. 4
4	.. 5

524 V422

S. Meine Arbeit hat für mich großen Einfluß auf mein Wohlbefinden
7133

1	.. 6
2	.. 7
3	.. 8
4	.. 9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 3.5)

317

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 3.4)

T. An meinem Arbeitsplatz gibt es Gefahren für meine Gesundheit	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1

525 V423 7/34

a) Haben Sie Ihre Arbeitsstelle oder Ihren Beruf schon einmal gewechselt?	1 Arbeitsstelle gewechselt	..*	2
	2 Beruf gewechselt	..*	3
	3 Beides	..*	4
	4 Nein, Weder - noch	..	5

527 V425

* Waren Sie an Ihrer früheren Arbeitsstelle (in Ihrem früheren Beruf) einer oder mehrerer dieser Belastungen, die Sie eben gesehen haben, längere Zeit ausgesetzt?	1 Ja	..*	6
	2 Nein	..	7

528 V426

** Waren diese Belastungen mitentscheidend dafür, daß Sie Ihre Arbeitsstelle/Ihren Beruf gewechselt haben?	1 Ja	..	8
	2 Nein	..	9

529 V427

318 a) Würden Sie Ihre Arbeitsstelle oder Ihren Beruf wechseln, wenn Sie eine neue Stelle oder einen neuen Beruf mit weniger Belastungen für Ihre Gesundheit fänden?	1 Ja	..Y
	2 Nein	..X

530-540 V428

b) Wenn man großen Ärger auf seiner Arbeit hat, die Belastungen oder der Streß sehr groß sind, reagiert sicher jeder anders. Mancher auf der Arbeitsstelle selbst, mancher zu Hause in der Familie und manche tun noch andere Dinge, um diesen Ärger und diese Belastungen zu vergessen. Wie ist das bei Ihnen, was tun Sie in solchen Situationen (ANTWORT NOTIEREN)	0	
	1	
	2	

7/39-55

541

Kaltenart

V429

7. Karte = 7

WIEDER AN ALLE!

542 V430

c) Darf ich Sie jetzt noch um einige statistische Angaben bitten. Haben Sie Telefon?	1 Ja	..3
	2 Nein	..4

d) Sind Sie Mitglied in einem dieser Vereine, Clubs? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN DERES" NOTIEREN)

543 V431
544 V432
545 V433
546 V434
547 V435
548 V436
549 V437

A. Gewerkschaft	..*	5
B. Politische Partei	..*	6
C. Bürgerinitiative	..*	7
D. Berufsorganisation	..*	8
E. Soziale Vereinigung	..*	9
F. Sportverein	..*	Y
G. Geselligkeitsverein	..*	X

319

7/57-63

550 + 558-560 V438 Laufende Nummern

551-557 diese Spalten bleiben frei

7/64-67
 561
 562
 563
 564

- V439 H. Private Clubs 3
- V440 J. Selbsthilfegruppen *1
- V441 K. Anderes *2
- V442 Nein, in keinem Verein 3

* Sind Sie dort aktives oder passives Mitglied?
 565

- V443 1 Aktives Mitglied 4
- 2 Passives Mitglied 5

a) Haben Sie selbst innerhalb der letzten
 an einem oder mehreren Vorträgen
 veranstaltungen teilgenommen? Wenn
 hat sie veranstaltet? Sagen Sie es mir!
 (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN)

566
 567
 568
 569

- V444 A. Volkshochschule 6
- V445 B. Gewerkschaften, Berufsverbände 7
- V446 C. Bürgerinitiativen, Parteien o.ä. 8
- V447 D. Bildungsakademien, Stiftungen 9
- V448 E. Fachschulen, Fachhochschulen Y
- V449 F. Betriebliche Fortbildung X
- V450 G. Wissenschaftliche Institutionen 0
- V451 H. Caritative Institutionen 1
- V452 J. Kirche oder Gemeinde 2
- V453 K. Öffentliche Institutionen 3
- V454 L. Andere Vereine 4
- V455 M. Andere Verbände 5
- V456 N. Fernlehrgang 6
- V457 O. Fernseh- oder Rundfunkkurs 7
- V458 Nein 8

320

7/69-80

8/7-8

570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580

8/9

7/68

19

581	V459	321 a) Sind Sie hier die haushaltsführende Person (die Hausfrau), also für Einkaufen, Kochen usw. zuständig?	8/10	1 Ja	Y
				2 Nein	X
582	V460	b) Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	8/11	1 Ja	0
				2 Nein	1
583	V461	c) INTERVIEWER: GESCHLECHT DES BEFRAGTEN MARKIEREN	8/12	1 Männlich	2
				2 Weiblich	3
584	V462	d) INTERVIEWER: GESCHLECHT DES HAUSHALTSVORSTANDES ERFRAGEN!	8/13	1 Männlich	4
				2 Weiblich	5
585	V463	e) Welche Ausbildung haben Sie?	8/14	1 Volksschule ohne Lehre	6
				2 Volksschule mit Lehre	7
				Mittel-, Real-, Fachschule;	8
				3 Höhere Schule ohne Abitur	9

322

0=KA

586	V464	a) Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an?	8/15	1 Evangelisch	0
				2 Katholisch	1
				3 Andere / Keine Konfession	2
		FRAGEN 322 b) c); 323 a), b) UND 324 a) NUR WENN BEFRAGTER NICHT HAUSHALTSVORSTAND IST		1 Volksschule ohne Lehre	3
				2 Volksschule mit Lehre	4
587	V465	b) Und welche Ausbildung hat der Haushaltsvorstand?	8/16	Mittel-, Reals-, Fachschule;	5
				3 Höhere Schule ohne Abitur	6
				4 Abitur (ohne Studium)	7
				5 Abitur und Studium	8

588	V466	c) Wie alt ist der Haushaltsvorstand? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)	8/17-18		19
-----	------	--	---------	--	----

589	V467	323 a) Darf ich fragen, ist der Haushaltsvorstand ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden/getrennt lebend? Was trifft zu?	8/19	1 Ledig	Y
				2 Verheiratet	X
				3 Verwitwet	0
				4 Geschieden / Getrennt lebend	1

590	V468	b) Ist der Haushaltsvorstand berufstätig? Was auf dieser Karte trifft auf ihn zu? (KARTE)	8/20	1 A. Voll berufstätig	2
				2 B. Teilweise berufstätig	3
				3 C. Mithelfender Familienangehöriger	4
				4 D. Vorübergehend arbeitslos	5
				5 E. Rentner, Pensionär, im Ruhestand	6
				6 F. Berufsausbildung	7
				7 G. Schulausbildung	8
				8 H. Nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen	9

591-592	V469	324 a) Welchen Beruf übt der Haushaltsvorstand aus bzw. hat er früher ausgeübt? (WÖRTLICHE NENNUNG NOTIEREN, DANN MARKIEREN)	8/21-22	01 Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)	0
				02 Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	2
				03 Größere Selbst. (z.B. Fabrikbesitzer)	3
				ANGESTELLTE	4
				04 Ausführende (z.B. Kontorist, Verkäufer)	5
				05 Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer)	6
				Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter)	7
				06 Prokurist, Ingenieur, Direktor	8
					9

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN AUF SEITE 3.7)

325 (FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN VON SEITE 3.6)

BEAMTE

- 07 Mittlerer Dienst X
- 08 Gehobener Dienst 0
- 09 Höherer Dienst 1

ARBEITER (auch landwirtschaftl. Arbeiter) | 2

- 11 Ungelernte Arbeiter 3
- 12 Angelernte Arbeiter 4
- 13 Gewöhnliche Facharbeiter 5
- 14 Höchstqualifizierte Facharbeiter 6

SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE | 7

- 15 Große (20 ha/80 Morgen und mehr) 8
- Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/
- 16 80 Morgen) Y
- 17 Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen) X

SONSTIGE | 0

- 18 Freie Berufe, selbständige Akademiker 1
- 19 In Berufsausbildung 2
- 20 Nicht berufstätig, noch nie gewesen 3

326

WIEDER AN ALLE !

a) Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,00? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen? (ANTWORT NOTIEREN UND MARKIEREN)

593 V470

8/23

b) Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: das monatliche Netto-Einkommen, das Sie also nach Abzug der Steuern und der Sozialabgaben dieser Karte trifft zu? Es genügt, die Stufen nennen. (KARTE; WENN KEIN EINKOMMEN, NOCH EINMAL STELLEN; WENN AUCHEIN EINKOMMEN SELBST SCHÄTZEN)

327

- 01 A. Bis unter DM 600 7
- 02 B. DM 600 bis unter 800 8
- 03 C. DM 800 bis unter 1.000 9
- 04 D. DM 1.000 bis unter 1.250 Y
- 05 E. DM 1.250 bis unter 1.500 X
- 06 F. DM 1.500 bis unter 1.750 0
- 07 G. DM 1.750 bis unter 2.000 1
- 08 H. DM 2.000 bis unter 2.250 2
- 09 J. DM 2.250 bis unter 2.500 3
- 10 K. DM 2.500 bis unter 3.000 4
- 11 L. DM 3.000 bis unter 3.500 5
- 12 M. DM 3.500 bis unter 4.000 6
- 13 N. DM 4.000 und mehr 7

8/24-25

594-595

V471

a) INTERVIEWER: WAR DIE ANTWORT SPONTAN, WURDE VOM BEFRAGTEN GESCHÄTZT, ODER WURDE SIE VOM INTERVIEWER GESCHÄTZT?

328

- 1 Spontane Antwort 8
- 2 Schätzung des Befragten 9
- 3 Schätzung des Interviewers Y

596

V472

8/26

329 a) Wieviel bleibt davon übrig, wenn Sie die monatliche Miete und die Heizkosten für Ihre Wohnung davon abziehen? Es genügt, wenn Sie mir den Buchstaben nennen. (KARTE)

597-598

V473

8/27-28

01	A. Bis unter DM 400	.....	Y
02	B. DM 400 bis unter 600	.....	X
03	C. DM 600 bis unter 800	.....	0
04	D. DM 800 bis unter 1.000	.....	1
05	E. DM 1.000 bis unter 1.250	.....	2
06	F. DM 1.250 bis unter 1.500	.....	3
07	G. DM 1.500 bis unter 1.750	.....	4
08	H. DM 1.750 bis unter 2.000	.....	5
09	I. DM 2.000 bis unter 2.250	.....	6
10	K. DM 2.250 bis unter 2.500	.....	7
11	L. DM 2.500 bis unter 3.000	.....	8
12	M. DM 3.000 bis unter 3.500	.....	9
13	N. DM 3.500 und mehr	.....	Y

330

a) Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum?

599

V474

8/29

1	Zur Miete / Untermiete	.....	X
2	Eigentum	.....	0

b) Wie viele Räume hat Ihre Wohnung bzw. Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)? (ANTWORT NOTIEREN; BEI UNTERMIELE NUR EIGENE RÄUME)

1	600-601	V475	8/30-31	1
2				2

c) Ist die Größe dieser Wohnung, dieses Hauses, eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung?

602

V476

8/32

1	Zufriedenstellend	.....	3
2	Lieber eine größere Wohnung	.....	4
3	Lieber eine kleinere Wohnung	.....	5

d) Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeitwecke nutzen können oder wo man auch Kinder spielen lassen kann?

603 V477

1	Ja	.....	6
2	Nein	8/33	7

e) Wie stark sind Sie in Ihrer Wohngegend im Regelfall durch Lärm von außen beeinträchtigt? (KARTE)

331

604

V477

8/34

1	A. Sehr stark	.....	8
2	B. Stark	.....	9
3	C. Weniger stark	.....	Y
4	D. Überhaupt kein Lärm	.....	X

a) Und wie stark sind Sie in Ihrer Wohngegend im Regelfall durch Autoabgase beeinträchtigt? (KARTE)

605

V479

8/35

1	A. Sehr stark	.....	0
2	B. Stark	.....	1
3	C. Weniger stark	.....	2
4	D. Überhaupt keine Abgase	.....	3

b) Und wie stark durch Luftverschmutzung? (KARTE)

606

V480

8/36

1	A. Sehr stark	.....	4
2	B. Stark	.....	5
3	C. Weniger stark	.....	6
4	D. Überhaupt keine Luftverschmutzung	.....	7

c) Und wie ist die Beeinträchtigung durch Klima, Wetter? (KARTE)

332

607

V481

8/37

1	A. Sehr stark	.....	8
2	B. Stark	.....	9
3	C. Weniger stark	.....	Y
4	D. Überhaupt keine Beeinträchtigung	.....	X

INTERVIEWER: DIE FOLGENDEN FRAGEN SELBST BEANTWORTEN!

a) In welchem Stockwerk lebt der/die Befragte?

608

V482

8/38

1	Einfamilienhaus	.....	0
2	Tiefgeschoß/Erdgeschoß	.....	1
3	1. Etage	.....	2
4	2. Etage	.....	3
5	3. Etage	.....	4
6	4. Etage und höher	.....	5

333 a) Ist im Haus ein Aufzug vorhanden? 609 V483 8/39

1 Ja Y

2 Nein X

b) Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen? 610 V484 8/40

1 Hochhaus, großer Wohnblock 0

2 Mehrfamilienhaus 1

3 Zwei- und Einfamilienhaus 2

c) Wo steht das Haus? 611 V485 8/41

1 Dorf 3

2 Ländliche Gegend 4

3 Kleinstadt 5

4 Stadtrandgebiet, Vorort 6

5 Neubausiedlung, Satellitenstadt 7

6 Villenvorort 8

7 Innenstädtischer Bereich, Innenstadt 9

ENDE DES FRAGEBOGENS !

629 V486 Karte auf 8. Karte

630 + 638 - 690 (auf Karte Nr. 6.1.1.1)

V487

KA 9

BEIBLATT 1

INTERVIEWER: Anzahl notieren

	Anzahl	Sp.
Kinder unter 1 Jahr		1 - 3 8142
Kinder von 1 bis 2 Jahren		4 - 6 43
Kinder von 3 bis 5 Jahren		7 - 9 44
Kinder von 6 bis 9 Jahren		10 - 12 45
Kinder von 10 bis 14 Jahren		13 - 15 46
Kinder/Erwachsene von 15 bis 17 Jahren		16 - 18 47
Erwachsene von 18 bis 24 Jahren		19 - 21 48
Erwachsene von 25 bis 39 Jahren		22 - 24 49
Erwachsene von 40 bis 59 Jahren		25 - 27 50
Erwachsene von 60 bis 74 Jahren		28 - 30 51
Erwachsene älter als 74 Jahre		31 - 33 52

Lfd. Nr.

--	--	--	--

(08.K)

BEIBLATT 2

KA 0

INTERVIEWER: Ermitteln Sie die Stellung des/der Befragten in seiner Familie aufgrund der bisherigen Angaben und kreuzen Sie an. Gegebenenfalls muß die Stellung des/der Befragten in seiner Familie durch einige Nachfragen präzisiert werden.

FAMILIENSHEMA

Befragte(r) ist ... Befragte(r) wohnt in einem ...	Eltern teil	Haushaltsvorstand oder haushalts- führende Person	Kind	Mitlebende Person (Onkel, Schwester Wohngemeinschaft u. a.)
Eingenerationen- haushalt		8/55 <input type="radio"/> 3		<input type="radio"/> 9 8/61
Zweigenerationen- haushalt A	8/53 <input type="radio"/> 1	8/56 <input type="radio"/> 4		<input type="radio"/> 10 8/62
Zweigenerationen- haushalt B		8/57 <input type="radio"/> 5	8/59 <input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 11 8/63
Dreigenerationen- haushalt	8/54 <input type="radio"/> 2	8/58 <input type="radio"/> 6	8/60 <input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 12 8/64

BEISPIELE FÜR:

Eingenerationen-
haushalt:

Der Regelfall bei Eingenerationenhaushalten wird sein, daß die/der Befragte entweder allein lebt oder zusammen mit einem Partner (Ehepartner, Freund(in), Verlobte(r)). In diesen Fällen müßten Sie ein Kreuz in den Kreis neben der Zahl 3 machen.

Zweigenerationen-
haushalt A:

In diesen Haushalten leben meistens erwachsene Frauen, Männer oder Ehepaare ohne Kind(er), die auch den Haushalt führen oder Haushaltsvorstand sind, mit ihrem Vater, ihrer Mutter oder mit beiden Elternteilen zusammen. Wenn die haushaltsführende Person oder der Haushaltsvorstand befragt werden, müßten Sie ein Kreuz in den Kreis neben der 4 machen; wenn ein Elternteil befragt wird, ein Kreuz neben die 1.

Zweigenerationen-
haushalt B:

In diesen Haushalten leben in der Regel Eltern, die auch zugleich Haushaltsvorstand und haushaltsführende Person sind, mit ihrem Kind oder mehreren Kindern zusammen. Wenn ein Elternteil befragt wird, müßten Sie ein Kreuz in den Kreis neben der 5 machen, wenn ein Kind dieser Familienkonstellatation befragt wird, ein Kreuz neben der 7.

Dreigenerationen-
haushalt:

In diesen Haushalten leben Großeltern, Eltern und deren Kind(er) zusammen. Wenn ein Großeltern teil befragt wird, müßten Sie ein Kreuz neben die Zahl 2 machen, wenn ein Elternteil befragt wird, ein Kreuz neben die 6 und wenn ein Kind befragt wird, neben die Zahl 8.

Die Kreise mit den Zahlen 9-12 stehen für mitlebende Personen in den einzelnen Haushaltstypen, d.h. für Onkel, Tante, Schwager, Schwägerin oder auch für im Haushalt mitlebende Freunde oder Bekannte, die nicht den Haushalt führen oder Haushaltsvorstand sind. Dazu ein Beispiel:

Befragte(r) ist nicht Haushaltsvorstand oder haushaltsführende Person und wohnt in der Familie ihrer Schwester, die auch Kinder hat. In diesem Fall müßten Sie ein Kreuz in den Kreis neben der 11 machen.

BEIBLATT 3

149

INTERVIEWER: Bei Personen in Ausbildung, Schul- bzw. Studienzzeit einschließlich Arbeit zu Hause in Kategorie B eintragen; bei Rentnern, wenn keine Teilzeitarbeit, nur C, D und E ausfüllen.

Ihre Zeit an einem normalen Werktag		
A. Für den Weg zur Arbeitstätte/Betrieb/Ausbildungsstätte benötige ich im Durchschnitt ...		Sp.
Hinweg	Minuten _____	34 - 36 8/65-67
Heimweg	Minuten _____	37 - 39 8/68-70
B. Meine tägliche Arbeitszeit beträgt (Hausfrauen, bitte schätzen) ...		
	Stunden _____	40 - 41 8/77-78
C. Für andere notwendige Tätigkeiten, die für mich keine Freizeit sind, benötige ich ...		
	Stunden _____	42 - 43 8/73-74
D. Ich schlafe normalerweise ...		
	Stunden _____	44 - 45 8/75-76
E. Meine freie Zeit, also die Zeit, die ich wirklich als Freizeit empfinde, beträgt ...		
	Stunden _____	46 - 47 8/52-70

Lfd.-Nr.

--	--	--	--

(08.K)

BEIBLATT 4

KAG

Jugendliche bis 18 Jahre

Eltern bitte Rückseite ausfüllen !

		Bin mit Vater und Mutter zusammen	Bin mit Mutter zusammen	Bin mit Vater zusammen	Bin mit anderen Familienangehörigen zusammen	Bin mit anderen zusammen (nicht mit Familienangehörigen)	Bin alleine	Sp.
a) Wie ist das an einem normalen Wochentag?	Frühstück	9/7	9/8	9/9	9/10	9/11	9/12	48
	Vormittag	9/13						49
	Mittagessen	9/19						50
	Früher Nachmittag	9/25						51
	Später Nachmittag	9/31						52
	Abendessen	9/37						53
	Abend, nach dem Abendessen	9/43						54
b) Und wie ist das an einem normalen Samstag bei Ihnen?	Frühstück	9/49						55
	Vormittag	9/55						56
	Mittagessen	9/61						57
	Früher Nachmittag	9/67						58
	Später Nachmittag	9/73					9/78	59
	Abendessen	10/7						60
	Abend, nach dem Abendessen	10/13						61
c) Und wie ist das sonntags normalerweise?	Frühstück	10/19						62
	Vormittag	10/25						63
	Mittagessen	10/31						64
	Früher Nachmittag	10/37						65
	Später Nachmittag	10/43						66
	Abendessen	10/49						67
	Abend, nach dem Abendessen	10/55					10/60	68

Lfd.-Nr.

64	70	11	72
----	----	----	----

Kennzahl
9
73

0 = nicht genannt
1 = genannt

(08.K)

BEIBLATT 5

kA0

Wozu neigen Sie in solchen Situationen? Was kommt dann häufiger schon mal vor?						
Situationen	Reaktionen	Ich trinke dann ein oder auch mehrere Gläschen Alkohol	Ich rauche dann eine oder mehrere Zigaretten	Ich nehme dann ein geeignetes Präparat oder Medikament ein	Ich esse etwas, auch außer der Reihe	Sp.
Ich bin nervös und unruhig		10/61	10/62	10/63	10/64	13
Ich fühle das Bedürfnis, mich zu entspannen		10/65				14
Ich möchte mal richtig abschalten und alles um mich herum vergessen		10/69				15
Mich hat etwas sehr getroffen und ist mir auf den Magen geschlagen		10/73				16
Ich habe mich so sehr aufgeregt, daß ich vor Wut platzen könnte		10/70			10/79	17
Mir ist mal wieder alles schief gegangen		11/7				18
Ich fühle mich sehr einsam und allein gelassen		11/11				19
Ich fühle mich bei meiner Arbeit sehr unter Druck gesetzt		11/15				20
Ich langweile mich momentan sehr und weiß nicht so recht, was ich tun soll		11/19				21
Ich kann schlecht einschlafen oder wache häufig auf		11/23				22
Ich fühle mich deprimiert und niedergeschlagen		11/27				23
Ich bin in einer Situation, der ich mich nicht gewachsen fühle		11/31				24
Ich fühle mich müde und abgespannt		11/35				25
Man verlangt mehr von mir, als ich im Moment leisten kann		11/39				26
Ich habe ein persönliches Problem, für das ich keine Lösung weiß		11/43				27
Ich habe dauernd Ärger auf der Arbeit		11/47				28
Ich bin mit anderen zusammen, finde aber keinen Kontakt zu ihnen		11/51				29
Ich bin zerfahren und habe Konzentrationsschwierigkeiten		11/55				30
Ich fühle mich unsicher		11/59				31
Ich bin sehr eingespannt und muß viel leisten		11/63				32
Ich habe Angst		11/67			11/70	33

Lfd.-Nr.

--	--	--	--

(08.K)

BEIBLATT 6

Betrifft mich
nicht, beun-
ruhigt mich
überhaupt
nicht

Beunruhigt
mich sehr
stark

KAO

		1	2	3	4	Sp.
Probleme mit dem Alterwerden	11/71	1	2	3	4	34
Gesundheitliche Probleme	72	1	2	3	4	35
Angst, auf andere angewiesen zu sein	73	1	2	3	4	36
Finanzielle Probleme	74	1	2	3	4	37
Fehlende Harmonie in der Familie	75	1	2	3	4	38
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	76	1	2	3	4	39
Erziehung und Ausbildung der Kinder	77	1	2	3	4	40
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	78	1	2	3	4	41
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	79	1	2	3	4	42
Belastung durch zuviel Aufgaben in der Familie	80	1	2	3	4	43
Sicherheit des Arbeitsplatzes	12/7	1	2	3	4	44
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/Schule/Ausbildung	8	1	2	3	4	45
Hetze und Streß im Alltag	9	1	2	3	4	46
Mangel an guten Freunden und Bekannten	10	1	2	3	4	47
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	11	1	2	3	4	48
Angst vor Einsamkeit	12	1	2	3	4	49
Gefühle irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	13	1	2	3	4	50
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	14	1	2	3	4	51
Eintönigkeit des täglichen Lebens	15	1	2	3	4	52
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	16	1	2	3	4	53
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	17	1	2	3	4	54
Angst, daß meine Kinder oder Angehörigen von mir drogenabhängig werden könnten	18	1	2	3	4	55
Kaum Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf	19	1	2	3	4	56
Nicht ausreichender Lohn/Gehalt	20	1	2	3	4	57

Lfd-Nr.

--	--	--	--

(08.K)

KA 0

BEIBLATT 7

INTERVIEWER: Dem Befragten die Karten „Bier“, „Wein/Sekt“ und „Spirituosen“ vorlegen und abfragen!

Bier			
Wie viele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)?			
Anzahl _____	Gläser	Typ A	(0,2 l)
Anzahl _____	Gläser	Typ B	(0,4 l)
Anzahl _____	Gläser	Typ C	(0,5 l)
Summe Deziliter notieren:			_____
Wein/Sekt			
Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein/Sekt?			
Anzahl _____	Gläser	Typ A	(0,2 l)
Anzahl _____	Gläser	Typ B	(0,25 l)
Anzahl _____	Halbe Flasche	Typ C	(0,35 l)
Anzahl _____	Flasche	Typ D	(0,7 l)
Summe Deziliter notieren:			_____
Spirituosen			
Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und ähnliches?			
Anzahl _____	Gläser	Typ A	(2 ccm)
Anzahl _____	Gläser	Typ B	(2 ccm)
Anzahl _____	Gläser	Typ C	(2 ccm)
Summe Deziliter notieren:			_____

12/21-22

58 59

12/23-26

60 61 62 6

12/27-28

64 65 6

Lfd.-Nr.

--	--	--	--

67 68 69 70

KA

0
73

(08.K)